

# Fast jedes 5. Kind kann am Ende der Grundschule nicht (richtig) lesen

Beitrag von „Lindbergh“ vom 12. Dezember 2017 18:38

Es ist wohl eine ganz gewagte These, aber ich vermute mal, dass ein Gros (ausgenommen diejenigen, die mehrfach wechseln oder Spätberufene sind) bei Ausbildungsbeginn 16-19 Jahre alt. In dem Alter wohnen die Allermeisten noch zuhause. Genau genommen liegt das Durchschnittsausziehalter in Deutschland bei circa 25 - und damit sogar noch *vor* manch einem südeuropäischen Land. Dadurch reduzieren sich schon einmal die Ausgaben von Auszubildenden signifikant. Wenn sie neben der Ausbildung noch einen Nebenjob ausüben, ist der Monat rum und man hat immer noch Geld zur Verfügung. In der Ausbildung wird man sicherlich nicht reich, aber man muss es auch mal so sehen: Man kann insbesondere am Anfang der Ausbildung *nichts* und bekommt dennoch Geld dafür. Im Vergleich dazu: Man bekommt auch kein Geld für den regulären Schulbesuch - allgemeine Schulpflicht. Was oft vergessen wird: Ein Studium (das duale Studium mal außen vor genommen) ist nicht nur keine Einnahmequelle, sondern *kostet* sogar Geld. Man arbeitet also im Schnitt 40 Stunden die Woche (=30CP/Semester) je nach Studiengang 3-6 Jahre lang und darf dafür sogar Geld bezahlen.

Wer mit 18 meint, auf Teufel komm raus ausziehen zu müssen, soll das bitte schön tun, aber dann kommt es ein bisschen billig, wenn man sich im Nachhinein darüber beschwert, dass man in der Ausbildung noch nicht so viel verdient...